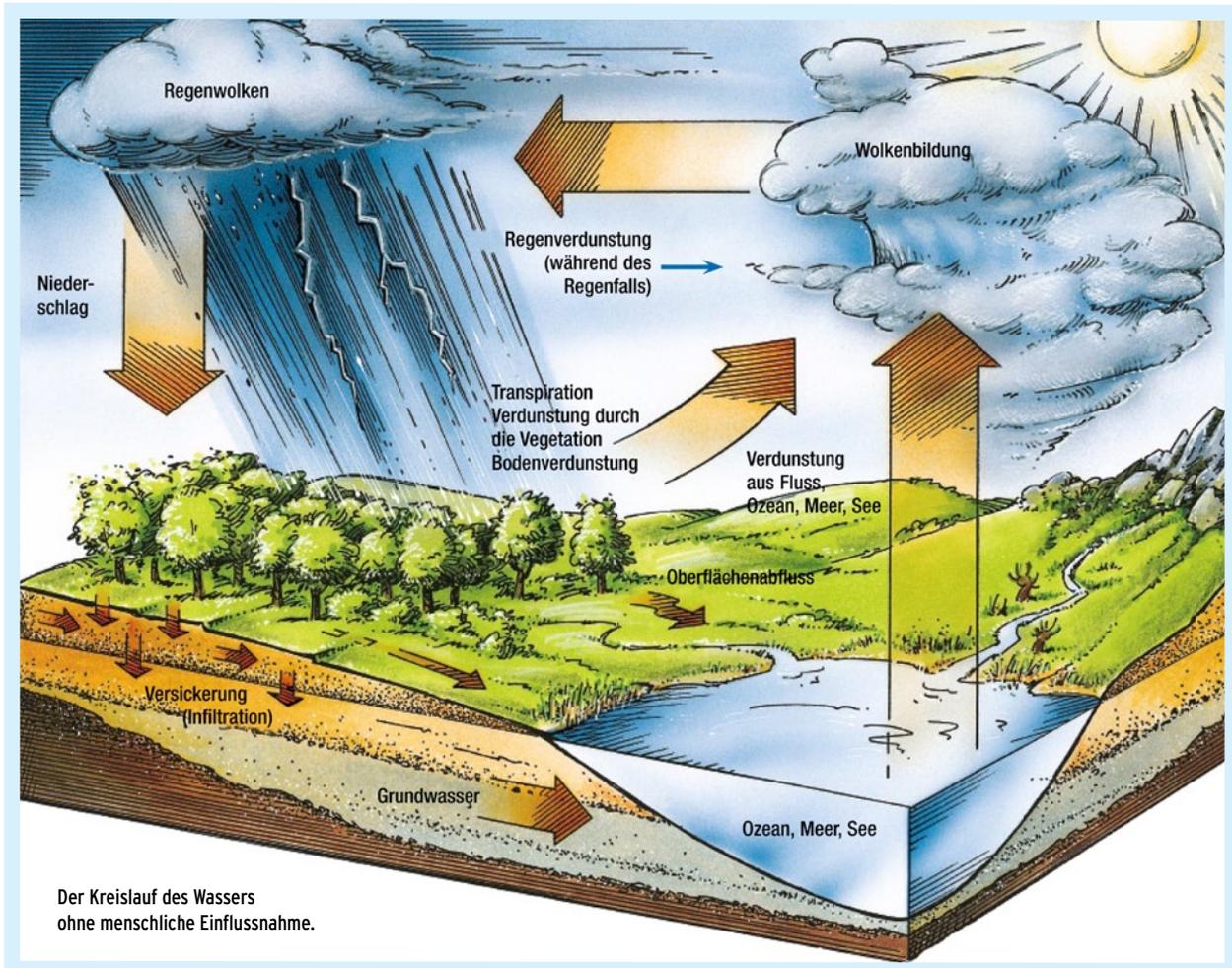


Der natürliche Wasserkreislauf

Alles kommt irgendwann zu uns zurück

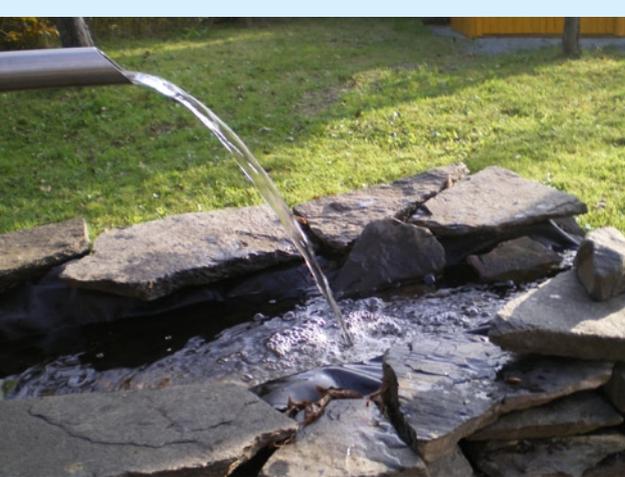
Der natürliche Wasserkreislauf ist ein ständiges Gleichgewicht verschiedener Vorgänge. Wasser ist also generell immer in der gleichen Menge da. Solange der Kreislauf nicht durch gravierende klimatische Veränderungen aus dem Gleichgewicht kommt und das Eingreifen des Menschen in den Wasserkreislauf das Gleichgewicht nicht beeinträchtigt oder die Wassereigenschaften verändert, kann der Mensch diesem

Kreislauf Wasser für seinen Bedarf entnehmen. Das entstandene Abwasser muss erst gereinigt werden, bevor es wieder in die Flüsse geleitet und so seinem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt werden kann. Denn irgendwann kommt es wieder in Form von Brauch- oder Trinkwasser zu uns zurück. Wer also den Wasserkreislauf kennt, versteht auch, warum Wasserbelastungen unbedingt vermieden werden sollten.



Ein ständiger Kreislauf

In Bewegung gehalten wird dieser Kreislauf übrigens durch Sonnenenergie und Schwerkraft. Durch die Sonneneinstrahlung steigt Wasserdampf zum Himmel auf und bildet Wolken. Als Niederschlag kehrt es zur Erde zurück und versickert im Erdreich. Aus dem Grund-, Oberflächen- oder Quellwasser wird unser Trinkwasser gewonnen. Nach der Nutzung fließt das Wasser in die Kläranlage und gereinigt gelangt es in die Flüsse, um seine Reise Richtung Meer fortzusetzen. Der Mensch greift also in einen natürlichen Vorgang ein und muss Sorge dafür tragen, den Wasserkreislauf nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen. Denn solange der Kreislauf ungehindert funktioniert, ist immer genügend Wasser vorhanden.



Gebrauchtes Wasser sollte möglichst sauber in den natürlichen Kreislauf zurückgegeben werden.



Die Talsperre Neunzehnhain liefert Rohwasser an die Talsperre Einsiedel, die Chemnitz mit Trinkwasser versorgt.

Der Mensch beeinflusst den natürlichen Kreislauf

Durch umweltfreundliches Handeln kann das Wasser wieder sauber in den Kreislauf zurückgegeben werden, um schlussendlich auch wieder sauber zu uns zurück zu kommen - ohne dass große Kosten für seine Aufbereitung notwendig werden. Doch das menschliche Eingreifen in den natürlichen Wasserkreislauf hat bereits Spuren hinterlassen: Durch die Abfallprobleme kommt es immer häufiger vor, dass das Wasser auf seinem Weg durch die Bodenschichten nicht gereinigt wird, sondern in den Boden gelangte Schadstoffe aufnimmt. Weitere Einflussnahmen des Menschen auf den Wasserkreislauf sind die Rodung von großen Waldflächen, die große Wasserspeicher darstellen und eine durch Abgase erzeugte Luftverschmutzung, die zu „saurem Regen“ führt. Der niedrige pH-Wert des „sauren Regens“ verändert die Chemie des Wassers nachhaltig und schädigt auf diese Weise die gesamte Umwelt.

